

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Pulvermacher zu Nürnberg**

**Bade, Philipp  
Freydorf, Alberta**

**Karlsruhe, 1901**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

**Schste Scene.**

(Gans hat Magda herausgezerrt, sie verhüllt sich im Mantel so gut sie kann, die Kriegsknechte scharen sich lachend um sie).

**Magda:** (Wigolf erblickend erschrocken für sich).  
Hilf Himmel er ist's!

**Wigolf:**  
He, Leute — was habt ihr?

**Kriegsknechte:**  
So blond und lang, nun ist uns nicht bang —  
Ei fürwahr,  
Das ist doch klar:  
Ein Jungfräulein fein, könnt keiner nit fein!

**Magda:**  
O, hoher Herr — ich fleh um Gott,  
Beschützt mich vor der dreisten Rott!

**Wigolf:** (näher tretend).  
Die Stimme . . . Mägdelein,  
Dich sollt' ich kennen,  
Willst mir nicht deinen Namen nennen!  
Was seh ich . . . Magda —  
Wie kommst du hierher?

**Magda:**  
Ich komm euch zu warnen, hoher Herr!  
Verwahrt eure Burg,  
Verwahrt euer Thor —  
Sie haben im hohen Räte was vor.  
Sie rüsten gen euch  
Gar geheimnißvoll:  
Ein Höllenzauberer kommen soll,  
Mit Blitz und Donner  
Die Burg zu zerstören,  
Daß er es kann, will der Bote beschwören. —  
Schon heut soll er kommen,  
Hab leis ich vernommen,  
D höret mein Flehn —  
Im Tode würd' ich vergehn,  
Sollte euch Uebles geschehn . . .

Wigolf:

O, Magda, Magda — so liebst du mich?

Magda: (erschrocken und scheu)

Um Gott, das ist's nicht — sicherlich!  
Klotildens wegen . . . warn' ich dich.

Wigolf:

Nein, nicht um die Schwester —

Dein Mund, der lügt . . .

Doch schau mir ins Auge,

Ob das auch trügt!

O, Magda, du stolze Patriziermaid,

Wie warb ich um dich, schon all die Zeit —

Nun kündet die Angst,

Da um mich du bangst,

Mir endlich dein Herz —

Dein liebendes Herz!

Nun laß ich dich nimmer;

Mein bist du, mein bleibst du

Für immer, für immer!

So sprich doch, daß auch dein Mund mir vertrau,

Was selig, in deinem Aug ich erschau . . .

Du liebst mich . . . sprich!

Magda:

Ich liebe dich, holdbester Mann —

Hast mir's schon lange angethan!

Wigolf!

Hier, unter den Flieder

Zu mir setz dich nieder,

Nun sag es mir wieder:

Schon lang, schon lang?

Magda:

Wie neidet ich oft deiner Schwester Loos . . .

Wuchs ja mit deiner Schwester groß —

Wigolf:

Ja, groß und hold,

Zu Minnesold,

Zur Augenlust! (er zieht sie an sich)

Schmiege dich fest

An meine Brust!

Magda ;

Wonnig und warm  
Umichlingt mich dein Arm . . . .  
So laß uns fühlen  
Alle Zeit  
Der Liebe hohe Glückseligkeit!

Beide ;

So weit der Himmel, so breit die Welt —  
Ich fände nimmer <sup>die</sup><sub>der</sub> mir gefällt,  
Vielholdere Frau!  
Dem so ich vertrau!  
Süße Liebe in deiner Brust  
Erschau ich selig in wonnigster Lust!  
Süße Frau!  
Holdesten Mann!

---

Siebente Scene.

Theresa :

Hilf Himmel — was schauen meine Augen : —  
Das kann nicht taugen ; — Ihr guten Geister  
Der Bürgermeister . . . . — Wenn der das säh',

D jemine!

Nein! So etwas geht übern Spaß!  
Magda, s'ist Sünd, — Du schlimmes Kind!  
Mit Trugeswort, — Schickst du mich fort,  
Den Berg hinauf — In Sturmeslauf,  
Klotilden zu holen, — Um hier dann verstoßen  
Mit Wigolf zu kosen — Von Lieb und von Rosen . . . .  
D, Kind, wer hätt' dir das zugetraut!

Magda :

Ich Selige bin ja seine Braut!

Theresa :

Herjeh, das dem Vater sagen — wirft's nimmermehr wagen!  
Das gäb ein Wetter — Beim lieben Wetter,  
Der schimpfte nicht faul!

(M  
Die